

# Felix Salten und Richard Metzl an Arthur Schnitzler, [30. 7. 1905?]

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien XVIII.  
Spöttelgasse 7

GRUSS AUS MARIAZELL  
MARIENSTATUE  
WIENERGASSE

Das Lechodaudi singend,  
herzlich Ihr  
[hs. Metzl:] Beften Gruß

Salten

R Metzl

- © CUL, Schnitzler, B 89, B 1.  
Bildpostkarte, 107 Zeichen  
Handschrift Felix Salten: Bleistift, lateinische Kurrent  
Handschrift Richard Metzl: Bleistift, deutsche Kurrent  
Versand: Stempel: »Mariazell, 30 7 05«.  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »202«

<sup>4</sup> *Mariazell*] Die am 6. 5. 1905 erwähnte »Maria Zeller Partie« fand aus nicht überlieferten Gründen letztlich ohne Beteiligung Schnitzlers und seiner Frau statt und lässt sich auf ein Zeitfenster eingrenzen. Am A. S.: *Tagebuch*, 28. 7. 1905 sahen sich Schnitzler und Salten in Reichenau an der Rax, am 31. 7. 1931 war Salten wieder in Wien – »aus Mariazell, angeekelt«, wie Schnitzler im *Tagebuch* festhielt.

<sup>7</sup> *Lechodaudi*] Lecha Dodi (L'kha Dodi) sind die ersten beiden Wörter einer Hymne von Shelomoh ben Mosheh Al abets, mit der der Sabbat eingeläutet wird. Salten dürfte hier dem Vergnügen Ausdruck verleihen, in einem katholischen Wallfahrtsort ein jüdisches Lied zu singen. Um tatsächlich mit dem Beginn des Sabbats übereinzustimmen, müsste die Karte am Freitag Abend verfasst sein. Der Poststempel weist aber auf Sonntag, den 30., so dass Salten hier nicht versuchen dürfte, in der Aussage eine Datums- und Uhrzeitangabe zu verstecken.

## Erwähnte Entitäten

Personen: Shelomoh ben Mosheh Al abets, Richard Metzl, Felix Salten, Olga Schnitzler

Werke: Lecha Dodi, Spätgotische Marienstatue mit Strahlenkranz, Tagebuch

Orte: Dr. Ludwig Leber-Straße, Edmund-Weiß-Gasse 7, Mariazell, Reichenau an der Rax, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Felix Salten und Richard Metzl an Arthur Schnitzler, [30. 7. 1905?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03410.html> (Stand 12. Juni 2024)